

«It Was Fifty Years Ago Today» - Highlights der Rock- und Popmusik 1976

Musikvorträge Lothar Brandt - Samstag 28. März, 13 Uhr / 16 Uhr

Der HiFi- und Musikjournalist hat vor Jahren im Klangschloss eine Reihe von Musikvorträgen lanciert, in der er das Jahr der Musikgeschichte jeweils um 50 Jahre zurückdreht. (L.B.)

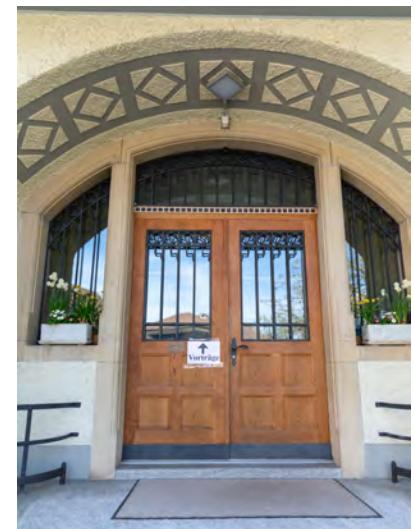


Lothar Brandt gehört zu den profiliertesten HiFi- und Musikjournalisten im deutschsprachigen Raum und ist auch Jurymitglied des Preises der Deutschen Schallplattenkritik. Er war Chefredaktor diverser HiFi- Zeitschriften und ist heute frei- beruflich tätig.

Für mich markieren die Jahre 1967 bis 1976 die «klassischen» Jahre der Rockmusik. In diesem Zeitraum entstanden die meisten Rock-Milestones – klar, natürlich mit Vor- und Ausläufern. Doch in keinem Jahrzehnt ist die Dichte an grandiosen LPs so hoch. Und auch an Songs, die bis heute im Musikgedächtnis der «Boomer»-Generation und auch nachfolgender Rock-Fans fest verankert sind. Das stelle ich immer wieder an den leuchtenden, manchmal sogar ein wenig feucht schimmernden Augen im Publikum fest, wenn ich den Damen und Herren herausragende Titel aus einem bestimmten Jahrgang vorstelle. Sei es aus dem Jahr 1967, als die Kreativität in der Rockmusik geradezu explodierte, sei es aus dem Jahr 1970, als der Hardrock durchbrach, sei es aus dem Jahr 1975, als Queen eine Nacht in der Oper feierten, oder oder! Viel Freude hat das Publikum – soweit ich das beurteilen kann – auch immer, wenn ich den Vortrag mit Hintergrundinformationen und Anekdoten zu Bands und Songs anreichere.

In diesem Jahr geht es – streng nach Adam Riese – um den Jahrgang 1976. Natürlich will ich nicht vorab zu viel verraten, aber dass eine Starkstromband von «Down Under» und ein Motorkopf mit ihren Debüts abrockten, dass in einem Hotel in Kalifornien dem Lebensverdruss gefrönt wurde, oder dass eine der größten Rock-Vierer aller Zeiten coram publico zugaben, dass «das Lied immer gleich bleibt», das kommt natürlich alles zur Sprache. Auch, dass im Verlauf dieses Jahres eine Pseudo-Revolution die «langweiligen alten Fürze» vom Sockel stieß – und das mit nur wenig Recht.

Mitunter höre ich den Vorwurf, ich würde einer «Früher war alles besser»-Ideologie Vorschub leisten oder gar eine Vergangenheit verherrlichen, aus der man negative Aspekte einfach ausblendet – sprich: die schlechte Musik verdrängt. Nun, ich bringe immer auch ein paar Werke aus dem «Giftschrank» mit oder kritisere Auswüchse. Aber hauptsächlich geht es doch darum, eine große Zeit wieder ins Gedächtnis zurückzurufen und auch ein bisschen darin zu schwelgen. Das schadet niemandem und macht immer viel Spaß!



**Reformiertes Kirchgemeindehaus
Saal im Erdgeschoss**

**Samstag, 28. März 2026
13 Uhr (Teil 1) / 16 Uhr (Teil 2)**

Dauer jeweils ca. 45 Minuten

**Musikanlage von Airplain
(Vorführung zwischen den Vorträgen)**